

Hausgottesdienst am Sonntag Okuli

15. März 2020

Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau

Dreieinigkeitsgemeinde Hohenwestedt

Kreuzgemeinde Neumünster

„Meine Augen sehen stets auf den Herrn“ heißt es in Psalm 25,15 – dem Introitus zum Sonntag. Es geht heute um unsere Augen und um die Frage, wohin wir schauen. „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ (Lukas 9,62) Dieser letzte Vers des Evangeliums gibt uns den Wochenspruch für diese Woche.

Wohin blicken wir? Zurück? Oder nach vorne?

Aber auch bei der Blickrichtung nach vorne fragt sich: Worauf schauen wir?

In diesem Hausgottesdienst wollen wir auf Gott schauen und auf das, was er für uns bereit hält. So feiern wir + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Lied Lasset uns mit Jesus ziehen (ELKG 252)

1. Lasset uns mit Jesus ziehen, seinem Vorbild folgen nach,
in der Welt der Welt entfliehen auf der Bahn, die er uns brach,
immerfort zum Himmel reisen, irdisch noch schon himmlisch sein,
glauben recht und leben rein, in der Lieb den Glauben weisen.
Treuer Jesu, bleib bei mir, gehe vor, ich folge dir.

2. Lasset uns mit Jesus leiden, seinem Vorbild werden gleich;
nach dem Leide folgen Freuden, Armut hier macht dorten reich,
Tränensaat, die erntet Lachen; Hoffnung tröste die Geduld:
es kann leichtlich Gottes Huld aus dem Regen Sonne machen.
Jesu, hier leid ich mit dir, dort teil deine Freud mit mir!

3. Lasset uns mit Jesus sterben; sein Tod uns vom andern Tod
rettet und vom Seelverderben, von der ewiglichen Not.
Lasst uns töten hier im Leben unser Fleisch, ihm sterben ab,
so wird er uns aus dem Grab in das Himmelsleben heben.
Jesu, sterb ich, sterb ich dir, dass ich lebe für und für.

4. Lasset uns mit Jesus leben. Weil er auferstanden ist,
muss das Grab uns wiedergeben. Jesu, unser Haupt du bist,
wir sind deines Leibes Glieder, wo du lebst, da leben wir;
ach erkenn uns für und für, trauter Freund, als deine Brüder!
Jesu, dir ich lebe hier, dorten ewig auch bei dir.

Rüstgebet

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Jesus Christus lädt uns ein:

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid: Ich will euch erquicken.“

Wir kommen nun zu ihm

- mit dem was uns belastet und beschwert,
- mit unseren Sorgen und Nöten
- mit unserer Sünde und Schuld.

Vor dem Heiland erkennen wir, dass wir unter fremder Schuld leide/n. Aber auch selber gesündigt habe/n in Gedanken, Worten und Werken. Darum bitte/n ich/wir Gott um Vergebung:

Allmächtiger Gott! Erbarme dich unser.

Vergib uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

Schenke uns jetzt ein offenes Herz für dich.

Amen

Intoritus (ELKG 026)

Meine Augen sehen stes auf den HERREN;
denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen. (Ps 25,15)

Die Augen des HERRN merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien.

Das Angesicht des HERRN steht wider alle, die Böses tun,
dass er ihren Namen ausrotte von der Erde.

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel erleiden,
aber aus alledem hilft ihm der HERR.

Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld. (Ps 34,16.17.19.20.23)

Gebet des Tages

Gütiger Gott,

deine Augen sehen auf uns. Wir sehen auf dich.

Erfülle uns mit der Gewissheit, von dir geliebt zu sein.

Und schenke uns die Kraft, auf deinen Wegen zu gehen
durch Christus, unseren Herrn.

Lesung aus den Briefen des Neuen Testaments (Epistel)

Die Epistel steht im Brief des Paulus an die Epheser im 5. Kapitel.

1 So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder 2 und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. 3 Von Unzucht aber und jeder Art Unreinheit oder Habsucht soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich für die Heiligen gehört, 4 auch nicht von schändlichem Tun und von närrischem oder losem Reden, was sich nicht ziemt, sondern vielmehr von Danksagung. 5 Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger – das ist ein Götzendiener – ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes. 6 Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. 7 Darum seid nicht ihre Mitgenossen. 8 Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn.

(Epheser 5,1-8a)

Lied Nun gehören unsere Herzen ganz dem Mann von Golgatha (CoSi 107 / EG 93)

1. Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha,
der in bitterm Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah,
das Geheimnis des Gerichtes über aller Menschen Schuld,
das Geheimnis neuen Lichtes aus des Vaters ewger Huld.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen stehen wir auf Golgatha.
Tief und tiefer wir uns neigen vor dem Wunder, das geschah,
als der Freie ward zum Knechte und der Größte ganz gering,
als für Sünder der Gerechte in des Todes Rachen ging.

3. Doch ob tausend Todesnächte liegen über Golgatha,
ob der Hölle Lügenmächte triumphieren fern und nah,
dennoch dringt als Überwinder Christus durch des Sterbens Tor;
und die sonst des Todes Kinder, führt zum Leben er empor.

4. Schweigen müssen nun die Feinde vor dem Sieg von Golgatha.
Die begnadigte Gemeinde sagt zu Christi Wegen: Ja!
Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu;
ja, wir dienen dir von Herzen; ja, du machst einst alles neu.

Lesung aus einem Evangelium

Das Evangelium zum Sonntag Okuli lesen wir bei Lukas im 9. Kapitel:

57 Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst. 58 Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. 59 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. 60 Er aber sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes! 61 Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Hause sind. 62 Jesus aber sprach zu ihm: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.

(Lukas 9,57-62)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den **Vater**, den Allmächtigen,
Schöpfer Himmels und der Erden.
Und an Jesus Christus,
Gottes eingebornen **Sohn**, unsern Herrn,
der empfangen ist vom Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuziget, gestorben und begraben,
niedergefahren zur Hölle,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahnen gen Himmel,
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dannen er kommen wird,
zu richten die Lebendigen und die Toten.
Ich glaube an den **Heiligen Geist**,
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.
Amen

Lied Jesu geh voran auf der Lebensbahn (ELKG 274)

1. Jesu, geh voran auf der Lebensbahn!
Und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen;
führ uns an der Hand bis ins Vaterland.
2. Soll's uns hart ergehn, lass uns feste stehn
und auch in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen;
denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.
3. Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz,
kümmert uns ein fremdes Leiden, o so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn auf das Ende hin.
4. Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch raue Wege, gib uns auch die nöt'ge Pflege;
tu uns nach dem Lauf deine Türe auf.

Predigt

Leben in der Nachfolge Jesu (Lukas 9,57-62)
> lies das pdf-Dokument oder höre die Predigt als mp3!

Lied Bei dir Jesu will ich bleiben (ELKG 279)

1. Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn;
nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn.
Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,
wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.
2. Könnt ich's irgend besser haben als bei dir, der allezeit
so viel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit?
Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ,
dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist?
3. Wo ist solch ein Herr zu finden, der, was Jesus tat, mir tut:
mich erkauft von Tod und Sünden mit dem eignen teuren Blut?
Sollt ich dem nicht angehören, der sein Leben für mich gab,
sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab?
4. Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich so in Freude wie in Leid;
bei dir bleib ich, dir verschreib ich mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig, auch des Rufs aus dieser Welt;
denn der ist zum Sterben fertig, der sich lebend zu dir hält.
5. Bleib mir nah auf dieser Erden, bleib auch, wenn mein Tag sich neigt,
wenn es nun will Abend werden und die Nacht herniedersteigt.
Lege segnend dann die Hände mir aufs müde, schwache Haupt,
sprich: »Mein Kind, hier geht's zu Ende; aber dort lebt, wer hier glaubt.«
6. Bleib mir dann zur Seite stehen, graut mir vor dem kalten Tod
als dem kühlen, scharfen Wehen vor dem Himmelsmorgenrot.
Wird mein Auge dunkler, trüber, dann erleuchte meinen Geist,
dass ich fröhlich zieh hinüber, wie man nach der Heimat reist.

Fürbittgebet

Herr Jesus Christus,
du willst, dass wir dir nachfolgen und nach deinem Beispiel leben.
Wir danken dir, dass wir in dir einen treuen Begleiter haben, der uns ermutigt und stärkt.
Zeige uns, wo unser Glaube schwach ist, wo wir neu eine Entscheidung treffen sollen.
Öffne uns die Augen, wo wir uns über uns selbst täuschen und dir zu wenig vertrauen.

Herr, die Corona-Pandemie bewegt und betrifft uns.
Wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Bitte tröste jene, die jetzt trauern.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.
Allen Krankenschwestern und Pflägern Kraft in dieser extremen Belastung.
Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.
Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.
Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.
Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwillt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.
Dass Du allein ewig bist.
Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.
Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.
Wir vertrauen Dir.
Danke.
Amen

Lied Herr, wir bitten: Komm und segne uns (CoSi 47 / EG

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten.
In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein.

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

2. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden,
der nur dort beginnt, wo man wie ein Kind deinem Wort Vertrauen schenkt.

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

3. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen.
Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige Herr,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen